

Datum: 23. Februar 2012

Auch die Stadt Bitburg will Flugplatz-Anteile verkaufen

Die Stadt Bitburg will ihre Anteile an der Flugplatz Bitburg GmbH ebenfalls an den Unternehmer Frank Lamparski verkaufen. Dies habe der Stadtrat am Donnerstagabend mehrheitlich beschlossen, sagte ein Sprecher.

Demnach sollen gut 16 Prozent der Flugplatz-Anteile für 27 900 Euro rückwirkend zum 1. Januar 2012 an den Flughafen-Planer gehen. Voraussetzung: Lamparski muss bis zum 10. April nachweisen, dass 30 Millionen Euro Startkapital für den Ausbau des Flughafens auf einem projektgebundenen Konto in Luxemburg eingegangen sind. «Wenn das nicht klappt, dann ist Schluss», sagte der Bitburger Bürgermeister Joachim Kandels.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm hatte am 13. Februar unter denselben Bedingungen dem Verkauf seiner Anteile zugestimmt. Lamparski hatte Anfang 2010 den Flughafen bereits zu 40,53 Prozent übernommen. Er will den Flugplatz in den nächsten zehn Jahren zu einem internationalen Flughafen ausbauen. Noch halten der Eifelkreis und die Stadt Bitburg 54,21 Prozent der Anteile. Die übrigen gut fünf Prozent sind in der Hand von zwei Privatfirmen.

Ursprünglich hatte Lamparski den Geld-Nachweis bereits bis Ende 2011 liefern sollen. Er hat nach eigenen Angaben einen Investor aus Asien an Land gezogen, der angeblich 380 Millionen Euro in den früheren US-Militär-Flugplatz in der Eifel stecken will. Das Geld ist bisher nicht auf dem Konto der Bitburg Airport Group eingegangen. Es soll sich noch auf dem Konto einer Bank im EU-Raum befinden.

[Flugplatz Bitburg GmbH](#)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten